

Sprüher zaubern Bauernhof-Idylle

Wolgast. Leider sind die Häuser, die Tobias Siebert, Christian Hipp und Markus Ronge erschaffen, nur Illusionen. Dennoch sind sie schön anzusehen. In Wolgast in der Breiten Straße verwandelt das Trio aus Potsdam in dieser Woche eine Trafostation in einen imaginären, idyllischen Tierstall, mit Kuh, Pferd und Schwein. „Wir haben für das Haus eine Fachwerkbemalung ausgesucht, die wir uns vom Alten Speicher auf der Schlossinsel abgeguckt haben und die, wie wir denken,

gut an den Standort in der Breiten Straße passt“, so Tobias Siebert.

Die drei Kunsthandwerker, die bei ihrer Arbeit ausschließlich auf spezielle Sprühdosen in 198 Farbtönen zurückgreifen, spannen diesmal Jugendliche aus der Region mit ein. Gestern arbeiteten sie mit Gützkower und Wolgaster Gymnasiasten zusammen, heute beteiligen sich Schüler des Heringsdorfer Gymnasiums am fiktiven Stallbau. Zunächst brachten die Pennäler gestern Vorentwürfe aufs Papier, um sich anschließend

von Christian Hipp einweisen zu lassen und dann loszulegen.

„Für dieses Trafohaus gehen um die 200 Sprühflaschen drauf“, schätzt Hipp. Die Farbe sei, anders als Ware aus dem Baumarkt, sehr pigmentstark und zeichne sich durch geringen Glanz und hohe Deckkraft aus. Das Trio geht mit erstaunlicher Professionalität vor. „Die Motive, die uns als grobe Vorlage dienen, besorgen wir uns aus dem Internet“, sagt Christian Hipp. Während ihrer zwölf- bis 15-jährigen ständigen Arbeit mit

den Sprühdosen entwickelten die jungen Männer, die deutschlandweit Aufträge bekommen, einen gekonnten Blick für Maßstabstreue und Farbharmonie.

freut sich über die Verzierungen der Station. Die hübschen Bilder schreckten Schmierfinken erfahrungsgemäß ab, so dass sich die Investition auf längere Sicht auszahle. Im Sommer sollen weitere Trafohäuser in Karlshagen, Peenemünde, Koserow und Zemitz verschönert werden. T. S.



Rechts im Bild Markus Ronge beim Sprühen einer Kuh und Tobias Siebert, der sich um das „Fachwerk“ und die illusionäre Holzverkleidung kümmert. Währenddessen begannen gestern Gützkower Gymnasiasten mit der Bemalung der Rückseite der Station (Bild links). OZ-Fotos: T. S.